

umfangreichen Quellenmaterials von Seiten des Verfassers. Der erste Teil dieses II. Bandes bringt die politische Geschichte (S. 3 - 197), der zweite (S. 198-332) stellt die Zustände jenes Zeitalters dar, das die innere Struktur Westfalens bis heute bestimmt. Einzelheiten in der Darstellung machen die Lektüre interessant, aber überall treten die großen Linien und Zusammenhänge klar hervor, so auch in den Abschnitten, die die kirchlichen Verhältnisse beleuchten: „Das Eindringen der Reformation, das Reich der Wiedertäufer in Münster 1534/35“ usw. Stets spürt der Leser die warme Liebe des Verfassers zur westfälischen Heimat heraus. 24 Bildtafeln, 2 Karten und eine Regententafel sind beigelegt. Ein ausführliches Literaturverzeichnis (Seite 333 bis 345) regt zu weiterer Vertiefung an. Wer sich eingehend mit Rotherts Werk beschäftigt, wird es nicht tun können, ohne in seiner Kenntnis der Begebenheiten und Zusammenhänge dieses Zeitalters bereichert zu werden.

Möchte der III. Band, der das Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung behandelt, bald erscheinen können!

Rahe.

8. Martin Gerhardt: **Friedrich von Bodelschwingh**. Ein Lebensbild aus der deutschen Kirchengeschichte. Band I: Werden und Reisen. 569 Seiten. Verlag der Anstalt Bethel, Bethel bei Bielefeld 1950. Rohleinen gebunden DM 13,50.

Das Werk, das nach den Regeln historisch-kritischer Forschung auf Grund umfangreicher Vorarbeiten und Quellenstudien geschrieben ist, bietet eine wertvolle Ergänzung zu dem Lebensbild Friedrich von Bodelschwinghs aus der Feder seines Sohnes Gustav. Ausführliche Quellennachweise, acht Bildbeilagen, eine Handschriftenprobe und eine Ahnentafel sind beigelegt. Die drei Bücher dieses Bandes behandeln Herkunft und Kindheit 1272 - 1849, den Weg zum Beruf 1849 - 1858, Auslandsdiaspora und Heimatkirche 1858 - 1871. Im einzelnen werden manche Berichtigungen zu bisher Bekanntem gebracht. Neue Seiten in Bodelschwinghs Entwicklung treten dem Leser entgegen. Interessante neue Gesichtspunkte ergeben sich z. B. für den Abschnitt „Der westfälische Landpastor 1864 - 1871“. Hier wird die pfarramtliche Tätigkeit Bodelschwinghs in Dellwig, Kr. Anna, eingehend dargestellt und beschrieben, wie er sich mit Eifer seiner Gemeindeglieder annahm, sich aber auch übergemeindlichen Arbeiten nicht entzog. Wer sich in Bodelschwinghs Werden und Reisen gründlich vertiefen will, besitzt in Martin Gerhardts Werk, von dem hoffentlich der zweite Band bald erscheint, einen zuverlässigen Führer.

Rahe.

9. Immer wieder wird gerade in dem Kreise der Geschichts- und Heimatfreunde mit Bedauern festgestellt, es fehle unseren Pfarrern und Gemeinden weithin der geschichtliche Sinn. Es mag sein, daß bei manchen das Ver-